

Was ist ein „Intimfreund“?

„Intimfreund“ ist ein Wort, das in der Vergangenheit benutzt wurde, um Beziehungen zu beschreiben, die damals eine gesellschaftliche Grenze übertraten, wie z.B. homosexuelle Beziehungen.

Warum war Homosexualität eine Grenze?

In der Antike war Homosexualität kein Problem. Doch mit der Ausbreitung des Christentums, Judentums und Islams änderte sich das – Sexualität wurde nur noch als Mittel zur Fortpflanzung angesehen. Homosexuelle Liebe galt als „unnatürlich“ und wurde immer mehr verfolgt.

Ab dem 8. Jahrhundert bestrafte die christliche Kirche homosexuelle Handlungen. Auch in Württemberg hatte das Folgen: 1532 führte das Heilige Römische Reich Deutscher Nation die „Constitutio Criminalis Carolina“ ein, ein Gesetzbuch, das „widernatürliche Unzucht“ mit der Todesstrafe bestrafte. Ob diese Strafe wirklich vollstreckt wurde, entschied jedoch jeder Fürst selbst.

Als Württemberg 1806 zum Königreich wurde, verschärfte König Friedrich I. die Gesetze. Homosexualität blieb strafbar, und Verurteilte mussten oft ins Gefängnis oder Zwangsarbeit leisten. 1871 wurde Württemberg Teil des Deutschen Kaiserreichs, das den Paragraphen 175 einführte: Männer, die homosexuell lebten, konnten bis zu fünf Jahre Haft bekommen und ihre Bürgerrechte verlieren.

Wie übertrat er diese Grenze?

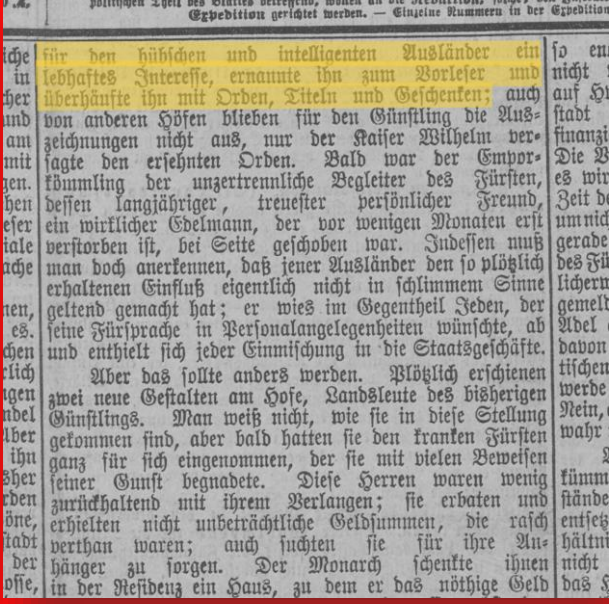
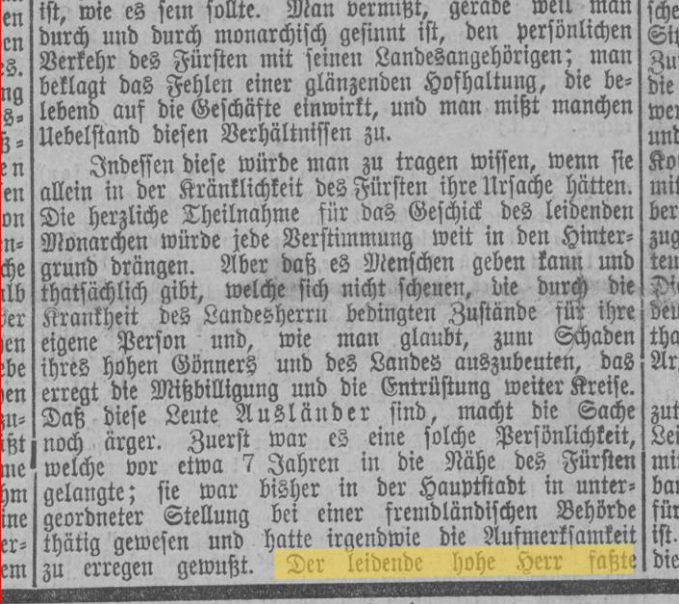
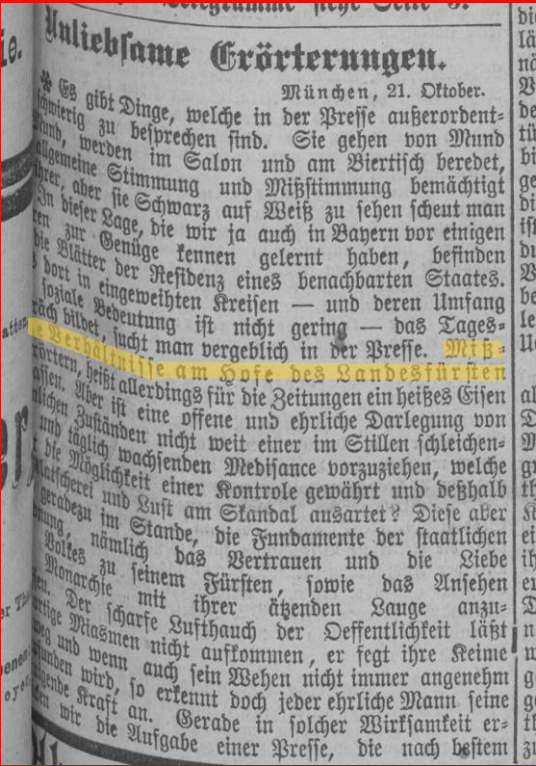
Schon als 17-jähriger Student zeigte Kronprinz Karl Interesse an Männern und schrieb geheime Liebesbriefe an einen Mitstudenten in Tübingen. 1846 heiratete er die russische Großfürstin Olga, wurde 1864 König von Württemberg und führte eine Ehe ohne eigene Kinder. Seine Homosexualität war am Hof bekannt, wurde aber geduldet, solange sie die Monarchie nicht gefährdete. Er führte neben seiner Ehe eine lange Beziehung mit einem Mann.

1883 verliebte sich Karl in den Amerikaner Charles Woodcock, der u.a. als Vorleser der Königin arbeitete. Die beiden waren unzertrennlich, traten im Partnerlook auf, und Karl überschüttete ihn mit Geschenken wie Häuser und Geld. Doch Woodcock gewann zu viel Einfluss auf die Politik und schaffte es sogar, dass der König ihm einen Adelstitel schenkte. Das endete 1888 in einem Skandal...



Königin Olga und zwei Hofdamen, vermutlich mit Charles Woodcock.

Nach Enthüllungen über Karls Homosexualität in Zeitungen wurde Woodcock mit 300.000 Mark bezahlt, damit er verschwand und alle Beweise an die württembergische Regierung zurückgab. Karl litt unter der Trennung, fand aber Trost bei Wilhelm Georges, der als Techniker im Theater arbeitete. Auch diese Beziehung sorgte für Aufsehen, und Preußen erwog sogar seine Absetzung. Doch die württembergische Regierung hielt zu ihm, und Karl blieb bis zu seinem Tod 1891 König.



Auszüge aus der Zeitung ‚Müncher Neueste Nachrichten‘ vom 23. Oktober 1888, welche über das Interesse des Königs an Woodcock berichtet.

Folgen für König Karl I.

Persönlich

- Heirat mit einer Frau, obwohl er Männer liebte
- keine eigenen Kinder, daher ging der Thron an eine Nebenlinie
- verlor durch Woodcock 1 Millionen Mark

Politisch

- ❖ Preußen wollte ihn als König absetzen
- ❖ Zeitungsberichte schaden seinem Ansehen

Erinnerung an ihn

- ❖ Homosexualität wurde geheim gehalten und wird auch heute wenig thematisiert